



STELLUNGNAHME Asthma-Patienten und COVID-19

19. März 2020

Lungenexperten raten: Therapie mit inhalierbaren Steroiden (ICS) unverändert fortführen

Aktuell finden sich Stimmen, die die Therapie mit inhalierbaren Steroiden (ICS) – das Kern-Element der Asthma-Therapie – vor dem Hintergrund der aktuellen Corona-Virus-Pandemie in Frage stellen. So wies Professor Dr. med. Christian Drosten, Institut für Virologie der Charité Berlin, in seinem Podcast vom 13. März 2020 darauf hin, dass Asthma-Patienten mit ihrem Arzt darüber sprechen sollten, ein auf Kortison basierendes Asthma-Medikament durch ein Medikament zu ersetzen, das das Immunsystem weniger angreife. Diese Aussage verunsichert Patienten und Behandler.

Die österreichischen und deutschen Asthma-Spezialisten empfehlen, bei Kindern und Erwachsenen mit Asthma eine adäquate und individuell eingestellte antiasthmatische Inhalations-Therapie (insbesondere auch eine ICS-Therapie) nicht aus diesem Grund zu ändern oder gar zu beenden. Die Gefahr, dass sich das Asthma dadurch in bedrohlicher Weise verschlechtert und (ansonsten unnötige) Arztbesuche oder Krankenhaus-Aufenthalte erforderlich macht – einschließlich möglicher Kontakte mit COVID-19-Patienten – sei für den einzelnen Asthma-Patienten wesentlich bedrohlicher als ein mögliches, gleichwohl unbelegtes Risiko einer Förderung der Ansteckung mit dem Coronavirus (SARS-Cov-2). Eine erfolgreiche Inhalationstherapie bei Patienten mit Asthma sollte daher auch und gerade in der aktuellen Coronavirus-Pandemie unverändert fortgesetzt werden.

Alle übrigen, von der Bundesregierung empfohlenen Hygiene- und Vorsichtsmaßnahmen, einschließlich der Meidung von Sozialkontakten, sind selbstverständlich auch von Patienten mit Asthma zu befolgen.

Für die Österreichische Gesellschaft für Pneumologie:

Univ.-Prof. Dr. Ernst Eber (Präsident)
Priv.-Doz. Dr. Bernd Lamprecht (Generalsekretär)
Univ.-Prof. Dr. Marco Idzko (Leiter des Arbeitskreises Allergie und Asthma)
Priv.-Doz. Dr. Fritz Horak (Stv. Leiter des Arbeitskreises Allergie und Asthma)
Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Pohl (Leiter der Abteilung für Atmungs- und Lungenerkrankungen am KH Hietzing)